

Der Chinese

Man trifft ihn mittlerweile recht häufig auf dem Modellflugplatz an. Dabei ist „*Der Chinese*“ keiner aus dem 1,393 Mrd. Volk im fernen Osten. Nein, prinzipiell ist er eher ein Eingeborener aus Norddeutschland. Wobei, unbestätigten Meldungen zufolge, sogar Modellflieger die südlich des Weißwurstäquators geboren wurden, Aufnahme in unseren Reihen finden können.

Der Chinese ist allerdings: Zu faul, zu ungeschickt, nicht begabt genug, oder hat schlichtweg keine Werkstatt um sich ein Flugmodell selber zu bauen, oder alternativ zusammenzuschrauben/kleben.

Der Chinese glaubt zwar auch nicht mehr, dass es noch -den Kaiser von China- gibt, was ihn jedoch nicht davon abhält bei dessen legitimen Nachfolger, dem chinesischen König (Hobbyking) einzukaufen. Seine Flugmodelle, sowie sämtliches Zubehör, wird bis zur letzten Schraube, per Luftfracht, direkt bei ihm geordert. Deshalb auch hat *der Chinese* zu den diversen Zustellern der gängigen Paketdienste, ein fast schon freundschaftliches Verhältnis. Zumindest jedoch ein besseres, als zu so manchem Vereinskameraden.

Bei diesen ist *Der Chinese* im Übrigen gelegentlich nicht ganz so gut angesehen. Denn egal was diese Vereinskameraden, bei welchem Versand, sie für wie wenig Geld auch immer, gekauft haben, *der Chinese* hat es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einige Dollar, Pfund, Euronen oder Fränkli billiger bekommen.

Seine weitreichende Erfahrung ermöglicht es ihm, den umfangreichen, schnellen Ersatzteilservice des chinesischen Königs stets aufs Neue in Anspruch zu nehmen. Denn leider wirft er manchmal in Hektik zu früh etwas weg, weil just gerade die gelben Tonnen entleert werden. Dabei kann es passieren, dass nicht klar war, ob es sich bei dem soeben entsorgten Schaumstück um ein Bauteil des Flugmodells, oder nur um die Verpackung desselben gehandelt hat.

Kommt ein beanstandetes, fehlendes, oder versehentlich weggeworfenes Bauteil innerhalb von 1-4 Wochen bei ihm an, ist alles in bester Ordnung. Allerdings kann er dann diese Zeit theoretisch nicht mit Modellfliegen verbringen. Das kompensiert er jedoch dadurch, dass er eine erkleckliche Anzahl von gebrauchten, also bereits schon mindestens einmal geflogenen Schaumwaffeln, in seinem Hangar stehen hat. Diese werden dann auch zu den abenteuerlichsten Zeiten in die Luft gebracht. Egal ob richtiges Wetter herrscht, oder Sturm, Regen und Hagel die Landschaft rund um den Modellflugplatz in eine Art Weltuntergangsstimmung versetzen, das Ding muss in die Luft! Schließlich hat man den langen Weg zum Platz, mit einem Auto voller Schaumwaffeln in loser Schüttung, erfolgreich hinter sich gebracht.

Die Erfahrung zeigt, dass damit die weiteren Geschäftsbeziehungen zwischen *dem Chinesen* und dem König von China weiter intensiv gefestigt werden. Trotz der prinzipiell stets sehr billig eingekauften Teile, empfindet *Der Chinese* sein Hobby keineswegs als preiswert, oder gar billig. Dafür, dass seine Flotte immer auf dem neuesten Stand ist und Ersatzteile in unbegrenzter Anzahl zur Verfügung stehen, fällt

- a.) schon einmal der nächste Urlaub aus,
- b.) soll doch der TÜV noch ein bis zwei Monate auf seinen Besuch warten, oder
- c.) muss die Hose mit dem Loch am Knie, noch ein paar Wochen halten.

Sein Motto: Prioritäten setzen!

Aus der Serie Modellfliegertypen: Texte zum aufheitern während der Corona-Krise, © J.Krüger April 2020